



AUSSENSICHT

August Schmölzer ruft dazu auf, die Koralpe als Wunder der Natur und Naherholungsgebiet zu erhalten.

Endgültiger kann man die Heimat nicht zerstören

Das Landesverwaltungsgericht in Graz hat für das Kleinwasserkraftwerk an der Schwarzen Sulm positiv entschieden. Wir leben in einem Rechtsstaat, das ist zu akzeptieren, auch wenn ich Zweifel habe, ob nicht der Schwanz mit dem Hund wedelt. Es gibt noch Instanzen, die anzurufen sind, aber auch dem Pumpspeicherwerk auf der Koralpe scheint bald nichts mehr im Weg zu stehen.

Die Behörden werden es genauestens prüfen. Denn wer will schon gern schuld sein, dass eines der schönsten Naherholungsgebiete der Steiermark für immer zerstört wird. Wenn unser wirtschaftliches Treiben so weitergeht, und wir sind schon am Plafond angelangt, werden wir jeden Funken Energie brauchen. Obwohl immer beteuert wird, dass wir uns einschränken sollten und

„Es sind nicht die Bauwerber, Gerichtshöfe oder Politiker. Nein. Schuld sind wir, die wir wider besseres Wissen den Mund halten.“

werden. Ich bin nicht gegen Energiegewinnung, aber wir sollten genauestens überprüfen, was es dafür zu opfern lohnt. Die Pumpspeicherkosten wurden eingangs mit 1,5 Milliarden Euro veranschlagt, sind seit den Jahren der Prüfung auf drei Milliarden Euro gestiegen.

Wer zahlt das alles? Warum legt man nicht die Finanzierung offen. Und warum erfährt die Öffentlichkeit grundsätzlich so wenig?

Was mich als Liebhaber der Koralpe am meisten wundert, ist, wie wenig sich die Bevölkerung, um deren Wasserversorgung es ja geht, dafür interessiert. Verbürgt ist die Aussage, dass das Wasser aus der Schwarzen Sulm als Trinkwasser verkauft werden soll.

Die Koralpe ist ein Wunder der Natur, mit ihrer einzigartigen Vielfalt an Flora und Fauna.

Wenn das Kleinkraftwerk gebaut werden wird, folgt der große Pumpspeicher, von Kärnten her wird bald großflächig Lithium abgebaut, die 180-kV-Leitung zerschneidet das Land und Windräder werden auch schon angedacht. Effektiver und endgültiger kann man die Heimat unserer Kinder und Kindeskinde nicht voraus-eilend zerstören. Es sind nicht die Bauwerber, Gerichtshöfe oder Politiker. Nein. Schuld sind wir Einwohner, die wir – warum auch immer – wider besseres Wissen den Mund halten.

August Schmölzer ist Schauspieler und lebt in Sankt Stefan ob Stainz.